



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Tiersegnung in Asi Gonia, Präfektur Chania

[Ein Beitrag unserer NLUK Mitglieder *Diana P. Bailey* & *Maria Eleftheria*, Kreta]



Wenn Sie Kreta im Frühjahr besuchen und sich für das Brauchtum auf dieser schönen Insel interessieren, können Sie den Namenstag des Agios Giorgos in einer kleinen Ortschaft in Westkreta feiern, zusammen mit etwa 800 Dorfbewohnern, vielen angereisten Besuchern, zwei Popen, etlichen Hirten, und unzähligen Schafen und Ziegen.

Der Ehrentag des Schutzpatrons der Hirten und Herden ist am 23. April, doch wird immer erst nach Ostern gefeiert. Der Grund hierfür liegt in der vorösterlichen Fastenzeit. Wenn also das „bewegliche“ Auferstehungsfest auf die Zeit nach dem 23. April fällt, wird am Ostermontag (nach)gefeiert.

In Griechenland treiben an diesem Tag viele Schäfer ihre Herden zu denjenigen Kirchen, die dem Heiligen Georg geweiht sind, um für sich und ihre Tiere den Segen Gottes zu erbitten.



Besonders sehenswert ist diese Zeremonie in der Sfakia, in dem hübschen Dorf Asi Gonia, das sich, am Fuß des Berges Livadhi gelegen, in die südliche Ecke des Tales am Mouselas-Fluss schmiegt (siehe **Abb.**). Gonia bezeichnet im Griechischen den „Winkel“, das türkische Wort Asi bedeutet „Rebell“. Die Bevölkerung des Ortes revoltierte, wie viele andere Bewohner des kretischen Berglandes, fortwährend gegen die verhasste Türkenherrschaft (1669-1898). Von Asi Gonia heißt es, dass die Invasoren es nie schafften, das Dorf selbst einzunehmen, da es den Verteidigern ein Leichtes war, die enge Schlucht, den einzigen Zugang zum Ort, zu verteidigen. Wie früher leben die Menschen im „Rebellenwinkel“ auch heute noch vorwiegend von der Viehzucht. Sie bewahren ihre Steinhäuser und halten die alten Sitten aufrecht.

Es empfiehlt sich, diesen Ausflug früh am Morgen zu beginnen. Sie sollten möglichst vor 9 Uhr in Asi Gonia sein, bevor der große Trubel die Straßen unpassierbar macht, und eine ruhige Besichtigung des Ortes ausgeschlossen ist.

Planen Sie auch Verzögerungen bei der Anfahrt ein, denn auf dem Weg über das Gebirge werden Ihnen Schäfer mit ihren Herden begegnen. Mit Lämmlein und Zicklein geht es zwecks Abkürzung steile Hänge hinunter (s. **Abb.**), und es ist mit vorpreschenden Tieren ebenso wie mit versprengten Nachzüglern zu rechnen. Vom Norden aus erreichen Sie die Ortschaft Asi Gonia (Ασή Γωνιά) über die Schnellstraße. Nehmen Sie, etwa auf halber Strecke zwischen Vrisses und Rethymnon, die Abfahrt nach Episkopi, die Sie über Argiroupoli durch eine landschaftlich reizvolle Gegend ans Ziel bringt.



Im Süden Kretas führt nahe der Ortschaft Frangokastello im Dorf Kapsodhasos die kurvenreiche Strecke hinauf nach Kallikratis. Kurz vor dem Ort nehmen Sie rechts die Abzweigung nach Miriokefala, und folgen nach ca. 2 Kilometer links der Straße Richtung Asi Gonia.



Sie sind gut beraten, Ihr Fahrzeug an jenem Dorfende zu parken, von dem aus Sie später weiterfahren möchten, da die Ortschaft im Laufe des Vormittags für den Durchgangsverkehr gesperrt wird.

In Asi Gonia ist am Tag des Heiligen Georg jeder auf den Beinen, von den Jüngsten bis zu den Ältesten; und jeder verfügbare Grill wird aufgestellt, um die hungrigen Besucher des Ortes mit Souvlaki zu bewirten. Am Wegrand bieten Händler die typischen Hirtenstäbe und Glocken in allen Größen als Souvenir an.



In der mit Wandmalereien geschmückten Kapelle Agios Giorgos beginnt schon früh am Morgen der Gottesdienst. Ehrfürchtig küssen Besucher vor dem Bethaus die Ikone des heiligen Georg (s. **Abb. li.**). Zwei Geistliche wirken bei diesem Fest zusammen; einer hält den Gottesdienst in der Kapelle, der zweite segnet unter freiem Himmel die Hirten und ihre Tiere. Es ist staubig und laut, wenn die Herden durchs Dorf traben (s. **Abb. unten**). Die Pfiffe und Rufe der Hirten vermischen sich mit dem Gemeckere der Ziegen und dem vielstimmigen Blöken der Schafe.



Nachdem eine Herde im Dorf angekommen ist, muss sie durch eine schmale Gasse, die zur Kapelle führt. An einem Engpass wird von mehreren Hirten gleichzeitig - sozusagen im Akkord – gemolken (s. **Abb. li.**). Sind alle Mutterschafe einer Herde gemolken, geht es auf den angrenzenden Platz. Der Pope segnet die Hirten, begibt sich dann zur Herde und besprengt die Tiere gleichfalls mit geweihtem Wasser (s. **Abb. re.**). Worauf diese recht unterschiedlich reagieren.



Schäfer, deren Herden zu weit entfernt von Asi Gonia sind, als dass sie an einem Tag die Strecke hin und zurück bewältigen könnten, bringen die Milch ihrer Tiere in den Ort um sie zu spenden und den Segen für sich und ihre Herde zu empfangen. Alle Milch wird gesammelt, ein Teil direkt vor Ort erhitzt, und von jungen Frauen in Tracht unentgeltlich als Getränk angeboten (s. **Abb. li.**). Die übrige Milch wird in Flaschen gefüllt, die gegen 11 Uhr verteilt werden. Wer eine von diesen ergattern möchte, sollte kräftig und frei von Berührungsängsten sein, um in dem rüden Gedränge zu bestehen. Auch vor dem Bethaus wird kostenlos gesegnetes Brot verteilt (s. **Abb. re.**).



Bei den am Zaun angebundenen Tieren handelt es sich um Spenden an die Kirche. Die Zusammensetzung der Herden ist unterschiedlich. Von reinen Schaf- und Ziegenherden bis bunt gemischt ist alles vertreten. Die Tiere selbst gehen recht individuell mit den Ereignissen des Tages um; manche wirken gelangweilt, andere mehr unternehmungslustig, und dann gibt es noch die Gernervten und Unruhigen. Und einige der bildschönen Tiere scheinen sich ihres guten Aussehens überaus bewusst zu sein. (s. **Abb.**).

Spätestens zur Mittagszeit ist im ganzen Dorf der Asphalt mit Exkrementen bedeckt. Die Straßen sind mit Bussen und PKW aus ganz Kreta zugeparkt. Das eindrucksvolle und unvergessliche Fest der Tiersegnung geht seinem Ende zu.

Wenn Sie den Nachmittag zur weiteren Erkundung der Umgebung nutzen wollen, gibt es einige attraktive Ziele: Richtung Norden können Sie die Quellen bei Argiroupoli (siehe dazu unser Info-Merkblatt 224-07 unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/224-07%20-%20Quellen%20Argiroupolis.pdf>]), und die antiken Gräber mit der Kirche der „Fünf Jungfrauen“ besichtigen; siehe dazu das Info-Merkblatt 125-05 unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/125-05%20-%20Lappa.pdf>].

Für Naturliebhaber bietet sich die Rückfahrt Richtung Süden über Kallikratis nach Imbros an, eine Exkursion, die in unserem Info-Merkblatt 277-08 beschrieben ist (siehe dazu unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/277-08%20Entdeckungsreise%20Sfakia.pdf>]); und Höhleninteressierte finden direkt an dieser Route bei Asfendou eine Sehenswürdigkeit aus der Jungsteinzeit, siehe dazu das Info-Merkblatt 310-09 unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/310-09%20Asfendou-Hoehle.pdf>].

Abschließend noch einige Bildimpressionen von der Tiersegnung in Asi Gonia.



NR: Land und Leute: [Art.-Nr. 3.027; Zitat-Nr. 7.963] impr. eik.amp 02/2011

